

**Weil Gesundheit  
das Wichtigste ist.**



**Wirtschaftsplan 2025  
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

# Inhaltsübersicht

1	Festsetzung.....	3
2	Vorbericht zum Wirtschaftsplan.....	4
2.1	Allgemeines.....	4
2.2	Erfolgsplan .....	6
2.3	Vermögensplan .....	7
2.4	Stellenübersicht.....	8
2.5	Finanzplan.....	8
3	Erfolgsplan .....	10
3.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt .....	10
3.2	Kreisklinik Groß-Umstadt .....	11
3.3	Kreisklinik Jugenheim.....	12
3.4	Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen).....	13
3.5	Erläuterungen zum Erfolgsplan .....	13
4	Vermögensplan .....	23
4.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt .....	23
4.1	Kreisklinik Groß-Umstadt .....	24
4.2	Kreisklinik Jugenheim.....	25
4.3	Erläuterungen zum Vermögensplan .....	26
5	Stellenübersicht.....	29
5.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt .....	29
5.2	Kreisklinik Groß-Umstadt .....	30
5.3	Kreisklinik Jugenheim.....	31
5.4	Erläuterungen zum Stellenplan .....	32
6	Anlage: Finanzplan .....	33
6.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt .....	33
6.2	Kreisklinik Groß-Umstadt .....	34
6.3	Kreisklinik Jugenheim.....	35
7	Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz .....	36

# 1 Festsetzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Haushaltsjahr 2025 in seiner Sitzung am XX.XX.2025 beschlossen:

## 1. Erfolgsplan:

	2025
Erträge	110.977.475 €
Aufwendungen	135.948.992 €
Verlust	- 24.971.517 €

## 2. Vermögensplan:

	Plan 2025	VE
Einnahmen	18.099.811 €	- €
Ausgaben	18.099.811 €	11.550.000 €

## 3. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2025 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.046.569 € festgesetzt.

## 4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2025 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen wird auf 11.550.000 € festgesetzt.

## 5. Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr 2025 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 35.000.000 € festgesetzt.

## 6. Stellenübersicht

Es gilt die am XX.XX 2025 vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2025.

Darmstadt, den XX.XX 2025

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas  
Landrat

## **2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan**

### **2.1 Allgemeines**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugendheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit aktuell 350 aufgestellten Betten und 35 tagesklinischen Plätzen. Hiervon entfallen auf den somatischen Bereich 274 aufgestellte Betten und 12 tagesklinische, geriatrische Plätze. Hinzu kommen 76 Planbetten im Zentrum für Seelische Gesundheit, 23 Plätze in der psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg sowie 12 Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen der Stationsäquivalenten Behandlung (StäB).

In der Spezialklinik Jugendheim sind im Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin sowie im OrthoCentrum insgesamt 98 Betten aufgestellt.

Die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sind einer von über 60 unverzichtbaren Notfallstandorten in Hessen. Dies wurde in den Gesprächen seitens des Landes nochmals bestätigt. Ebenso hält das Land Hessen für die Notfallversorgung im Versorgungsgebiet Darmstadt für unabdingbar, dass die Kreisklinik Groß-Umstadt die Voraussetzungen für die erweiterte Notfallversorgung (gemäß der Regelung des gemeinsamen Bundesausschusses) erfüllen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst sicher.

Die Erstellung eines Wirtschaftsplanes ist mit Unwägbarkeiten behaftet, welchen mit realistischen Einschätzungen und Prognosen auf einer validen Datenbasis begegnet werden kann. Die Krankenhäuser in Deutschland stehen aktuell jedoch vor Herausforderungen, die eine realistische Prognose für die kommenden Jahre so schwermachen wie noch nie seit Einführung der Dualen Krankenhausfinanzierung im Jahr 1972.

Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser spitzt sich immer mehr zu. Neben der anhaltenden Unterfinanzierung und der mangelnden Investitionsförderung macht vor allem der weiterhin ausbleibende Inflationsausgleich den Krankenhäusern zu schaffen. Der Landesbasisfallwert wird nicht an die Inflationsrate angepasst, obwohl die Kliniken dieselben erhöhten Ausgaben haben, wie alle anderen Wirtschaftszweige. Auch die Tarifierhöhungen werden nicht komplett ausgeglichen, sondern maximal die lineare Tarifanpassung. Alle weiteren Tarifkomponenten bleiben außen vor. Diese beiden Preissteigerungen (Personal- und Sachkosten) wirken sich stark bis sehr stark auf die finanzielle Lage der Krankenhäuser aus. Nach klaren Signalen der bisherigen Bundesregierung ist mit einer Ausgleichszahlung nicht zu rechnen. Es bleibt zu hoffen, dass eine neue Bundesregierung hier einlenkt und dies ganz oben auf die Agenda setzt. Ziel sollte es sein die finanzielle Lage der Krankenhäuser zu stabilisieren.

Hinzu kommt die Herausforderung im Rahmen der Umsetzung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG), das zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist. Die Krankenhäuser können aktuell die Auswirkungen der Reform noch gar nicht umfassend abschätzen, weder in Bezug auf die Leistungen und die Versorgung noch in Bezug auf die finanziellen Auswirkungen. Die offizielle Zuordnung von Fällen zu Leistungsgruppen sowie wesentlich im Gesetz vorgesehene Rechtsverordnungen zu den Vorgaben zu Mindestmengen liegen noch nicht vor.

Eine Aussage über die zukünftige Versorgungsstruktur und die konkrete Finanzierung kann erst dann erfolgen, wenn die jeweiligen Bundesländer den einzelnen Krankenhäusern die Leistungsgruppen zugeteilt und das Institut für Entgeltsystem die Bescheide über das Vorhaltebudget zugestellt haben. Dies wird voraussichtlich frühestens Ende 2026 der Fall sein. Bis dahin ist es faktisch unmöglich eine langfristige Wirtschafts- und Liquiditätsplanung aufzustellen.

Ungeachtet dessen, haben die Kreiskliniken dennoch versucht im zurückliegenden Jahr durch interne und externe Datenanalysen, Prognosen, Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern und Vertretern vom Land frühzeitig die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Dies ist jedoch aufgrund der noch nicht klar definierten zukünftigen Versorgungsstrukturen und konkreten Finanzierung allen Beteiligten noch nicht möglich. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass es zukünftig zu Einschnitten in der regionalen Patientenversorgung kommen wird.

Die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg haben sich mit der Etablierung und dem Ausbau der Medizinischen Versorgungszentren sowie dem ambulanten Operationszentrum am Standort Groß-Umstadt neben der rein stationären Versorgung bereits medizinisch breit aufgestellt und bieten damit im Landkreis ein fachübergreifendes Leistungsangebot im Sinne der Krankenhausreform an.

Durch die Inbetriebnahme des Bettenhausneubaus in Groß-Umstadt im Juni 2024 mit den neu geschaffenen Bereichen einer Zentralen Notaufnahme, einer Intensiv, Intermediate Care, CPU und Stroke-Unit auf einer Ebene und den modernen Funktionsbereichen und Patientenzimmern konnte die Attraktivität und die Behandlungskapazitäten verbessert werden. Ein positiver Trend ist feststellbar.

Der ästhetische Anteil im Bereich der Plastischen Chirurgie ist nicht vom Betrauungsakt umfasst und weist noch immer ein Defizit aus. Dieses Defizit verbleibt nach dem Verlustausgleich durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg und wird auf neue Rechnung vorgetragen. Gemäß dem vorgelegten Businessplan wurden entsprechende Anlaufverluste prognostiziert. Diese sollen in den Folgejahren kompensiert werden und der Bereich Überschüsse generieren.

All diese Aspekte bilden die Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2025, von dem derzeit nicht absehbar ist, ob und ggf. mit welchen (erheblichen) Abweichungen zu rechnen sein wird.

## 2.2 Erfolgsplan

Die Grundlage für die Annahmen im Erfolgsplan beruht, trotz den im Vorbericht benannten schwierigen Rahmenbedingungen sowie den unklaren, sich ändernden gesetzlichen Vorgaben, auf dem möglichen Leistungsspektrum der einzelnen Fachabteilungen der Kreiskliniken.

Die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt führt zu einer höheren Attraktivität durch die modernen Funktionsbereiche und Patientenzimmer. Ebenso wurde organisatorisch für den stationären Bereich eine Stärkung der Zentralen Notaufnahme auf den Weg gebracht sowie den Fokus auf die Möglichkeiten einer hohen Auslastung im Bereich der Intensivstation gelegt.

Unter dieser Maßgabe wurden im Rahmen der Strategiegespräche mit den Chefarzten Leistungsvolumen sowie die notwendige Personalstärke vereinbart.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen steigen im Vergleich zu den Vorjahren an. Neben den „klassischen“ Fallwertsteigerungen, die jährlich neu mit den Kostenträgern verhandelt und im Anschluss bundesweit einheitlich festgelegt werden, gehen die Kreiskliniken von einer Leistungssteigerung im Vergleich zur Hochrechnung 2024 aus.

Die erwarteten Fallzahlen für das Jahr 2025 liegen für den Bereich der Somatik mit 12.045 Fällen über dem Niveau der Jahre 2023 (11.338 Fälle) und 2022 (10.535 Fälle) sowie über der momentanen Prognose für das Jahr 2024 (11.467 Fälle).

Zudem wird mit dem Umzug in den Neubau aufgrund der Auslastung der Intensivkapazitäten mit einem höheren durchschnittlichen Fallschweregrad von 1,020 als in den Vorjahren (2022: 0,879; 2023: 0,932; 2024: 0,962) gerechnet.

Auch in den weiteren Erlösbereichen wird mit zusätzlichen Leistungssteigerungen gerechnet.

So wird davon ausgegangen, dass bei den zusätzlichen Leistungsangeboten die Erlöse aus Wahlarztleistungen des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie und Ästhetik nach Etablierung mit dem vorhandenen Team, einhergehend mit einem Anwachsen des Bekanntheitsgrades der Klinik auf dem Schloss Heiligenberg, weiter ausgebaut werden können. Zudem dürfte die Attraktivität sowie auch die Verfügbarkeit im neuen Bettenhaus zu einer höheren Inanspruchnahme von der Wahlleistung Ein- und Zweibettzimmer führen.

Bei den ambulanten Leistungen führt die sogenannte „Ambulantisierung“ zu einem größeren Spektrum in diesem Behandlungsbereich, das auch von den Fachabteilungen der Kreiskliniken abgedeckt werden wird. Weiterhin sieht die Betriebsleitung weiteres Potential beim Ausbau des Angebots der Physikalischen Therapie.

Die Erlöse aus den Nutzungsentgelten der Ärzte steigt ebenfalls aufgrund der Leistungssteigerung im Bereich der Somatik.

Folgende Annahmen wurden für die Kostenbereiche Personalaufwand sowie den bezogenen Leistungen der Kreiskliniken- und Dienstleistungs GmbH zu Grunde gelegt:

- Geplante Tarifierhöhung Ärzte Marburger Bund:
  - Ab Juli 2024 6,0% Entgelterhöhung
  - Für 2025 wird keine weitere Tarifsteigerung geplant
- Geplante Tarifierhöhung öffentlicher Dienst
  - Ab Januar 2025 5,0% Entgelterhöhung
- Tarifierhöhung DEHOGA (Dienstleistungs GmbH)
  - Ab Juli 2024 5,7% Entgelterhöhung
  - Ab März 2025 6,4% Entgelterhöhung

Im Medizinischer Bedarf wurde aufgrund der Leistungsausweitung mit einer Steigerung von 7% im Vergleich zum 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2024 sowie einer allgemeinen Preissteigerung in Höhe von 2% gerechnet. Bei den Energiekosten wird mit einem konstanten Preisniveau kalkuliert. Die Steigerungen in diesem Bereich resultieren aus dem höheren Energiebedarf durch den Neubau.

Die Aufwendungen für Abschreibung sowie für den geförderten Anteil die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten steigen aufgrund der ganzjährigen Nutzung des neuen Bettenhauses nach Inbetriebnahme.

Zudem wurden die Kosten für Instandhaltungen wegen des Betriebes in zwei Gebäuden auf weiterhin sehr hohem Niveau fortgeführt. Es wird zwar aufgrund der neuen Gebäudestruktur nach Bezug des neuen Bettenhauses mit einer Reduktion der Kosten gerechnet, große Teile des Altbaus bleiben jedoch auch nach Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses in Betrieb und verursachen weiterhin hohe Kosten.

Des Weiteren wird bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit höheren Strafzahlungen sowie Rechnungskorrekturen durch Prüfungen des Medizinischen Dienst (MD) gerechnet. Auch hier liegen die Hochrechnungswerte 2024 deutlich über den ursprünglichen angenommen Werten.

## **2.3 Vermögensplan**

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind auf Basis des vorliegenden Fördermittelbescheids der WI-Bank vom 19. November 2024 angesetzt. Für das Jahr 2025 wird mit pauschalen Fördermitteln in Höhe von 4,35 Mio. € geplant. Des Weiteren stehen die noch nicht genutzten pauschalen Fördermittel in Höhe von 4,2 Mio. € (Stand 31. Dezember 2023) zur Verfügung. Der Bestand an nicht genutzten pauschalen Fördermitteln wird sich voraussichtlich auf ca. 6 Mio. € zum Jahresabschluss 2024 erhöhen.

Der Wert der nicht geförderten Abschreibungen ist anhand der bereits bestehenden Wirtschaftsgüter hochgerechnet und um einen Abschreibungswert für planmäßige

Neuanschaffungen ergänzt worden. Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2025	VE
Einnahmen	18.099.811 €	- €
Ausgaben	18.099.811 €	11.550.000 €

Die Mittel der einzelnen Maßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig.

## 2.4 Stellenübersicht

Im Stellenplan des Eigenbetriebs kommt es zu einer Stellenreduktion von 2,2 Stellen. Bei den Kreiskliniken GmbH ergibt sich keine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr und in der Dienstleistungs GmbH kommen 1,0 Stellen hinzu.

## 2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Landkreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die Abschreibungen sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2025 kalkuliert.

Seit dem Jahr 2018 werden die bewilligten Fördermittel aus dem Sonderbauprogramm des Landes Hessen zum Neubau des Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt in 10 jährlichen Raten zu je 4 Mio. € ausgezahlt. Diese werden in der Bauphase für die Herstellungskosten des Neubaus verwendet und reduzieren entsprechend anteilig die Kreditaufnahmen. Nach der Bauphase werden die Mittel zur Sondertilgung von Krediten verwendet.

Die Prognose für die Zuweisung zum Verlustausgleich für das Jahr 2026 beruht auf der Annahme, dass es keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr gibt. Es wird davon ausgegangen, dass das Leistungsniveau nur leicht (ca. 1%) über dem des Planjahres 2025 liegt. In Kombination mit Fallwertsteigerungen von 4%, führen bei angenommenen Tarif- und Preissteigerungen von ca. 5% zu einer ähnlichen Ergebnissituation wie im Jahr 2025. Die leichte Ergebnisverbesserung beruht auf konstanten Kosten im Bereich Sonstige bezogene Leistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. In diesen Bereichen erwartet die Betriebsleitung in den kommenden Jahren, aufgrund der Neuvergabe von Verträgen (Logistik / Apotheke / Wartung / etc.), die Kosten zu halten oder sogar Einsparungen zu realisieren.

Ab 2027 greift die Krankenhausreform (KHVVG) und es wird davon ausgegangen, dass es zu einer wesentlichen Verbesserung der Refinanzierung von Kosten kommt. Dadurch verbessern sich die Ergebnisse drastisch. Die verbleibenden Verluste würden dann überwiegend aus den Bereichen bestehen für die keine Refinanzierung vorhanden ist (nicht geförderte Abschreibungen, Zinsen, erhöhte Instandhaltung Altbau). Ob dieses Szenario so eintritt und es zu einer wesentlichen Verbesserung der Finanzierung der einzelnen Krankenhäuser kommt, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar. Auf die Ausführungen hierzu unter „2.1 Allgemeines“ wird verwiesen.

Die in Anlage 6: Finanzplan ausgewiesenen Übersichten sind vorbehaltlich der Be-  
trauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Inte-  
resse durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Kon-  
sequenzen für die Zuweisung zum Verlustausgleich.

## 3 Erfolgsplan

### 3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	88.314.880 €	78.107.786 €	76.483.869 €	75.540.342 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.520.500 €	970.549 €	942.294 €	867.492 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.103.500 €	3.728.284 €	3.372.594 €	2.866.349 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	980.000 €	920.328 €	886.735 €	851.746 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	4.856.522 €	6.839.922 €	4.600.534 €	6.433.969 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	126.500 €	- 97.997 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	1.800 €	1.500 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	538.300 €	8.347.669 €	3.514.239 €	3.333.291 €
<b>Summe</b>		<b>100.313.702 €</b>	<b>98.914.538 €</b>	<b>89.928.565 €</b>	<b>89.796.692 €</b>
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	5.866.985 €	6.177.835 €	5.494.991 €	6.238.920 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.522.816 €	1.185.518 €	1.650.409 €	1.671.032 €
<b>Summe</b>		<b>7.389.801 €</b>	<b>7.363.353 €</b>	<b>7.145.400 €</b>	<b>7.909.952 €</b>
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	14.301.362 €	13.028.035 €	11.239.560 €	12.497.225 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.550.248 €	76.796.559 €	66.819.795 €	66.747.662 €
<b>Summe</b>		<b>97.851.610 €</b>	<b>89.824.594 €</b>	<b>78.059.355 €</b>	<b>79.244.887 €</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 4.927.709 €</b>	<b>1.726.591 €</b>	<b>4.723.810 €</b>	<b>2.641.853 €</b>
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.352.993 €	3.468.057 €	4.181.717 €	3.383.776 €
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.310.780 €	4.627.007 €	3.235.609 €	3.187.579 €
<b>Summe</b>		<b>10.663.773 €</b>	<b>8.095.064 €</b>	<b>7.417.326 €</b>	<b>6.571.355 €</b>
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.792.505 €	3.016.654 €	3.838.850 €	2.968.702 €
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	560.488 €	541.621 €	399.993 €	380.421 €
14.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.814.022 €	11.801.000 €	4.244.554 €	4.300.738 €
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.881.352 €	12.408.313 €	11.997.313 €	12.791.005 €
<b>Summe</b>		<b>28.048.367 €</b>	<b>27.767.588 €</b>	<b>20.480.710 €</b>	<b>20.440.866 €</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 22.312.303 €</b>	<b>- 17.945.933 €</b>	<b>- 8.339.574 €</b>	<b>- 11.227.658 €</b>
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	2.631 €	16.395 €	31.588 €
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.633.214 €	2.328.123 €	1.346.088 €	601.882 €
<b>Summe</b>		<b>- 2.633.214 €</b>	<b>- 2.325.492 €</b>	<b>- 1.329.693 €</b>	<b>- 570.294 €</b>
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 24.945.517 €</b>	<b>- 20.271.425 €</b>	<b>- 9.669.267 €</b>	<b>- 11.797.952 €</b>
19.	Steuern	26.000 €	10.362 €	8.349 €	7.933 €
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 24.971.517 €</b>	<b>- 20.281.787 €</b>	<b>- 9.677.616 €</b>	<b>- 11.805.885 €</b>

## 3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	66.188.852 €	59.678.336 €	59.858.677 €	60.033.476 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	372.500 €	260.476 €	254.249 €	385.890 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.009.500 €	2.907.207 €	2.688.608 €	2.407.042 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	980.000 €	920.311 €	886.733 €	850.833 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	3.803.793 €	5.902.471 €	4.400.861 €	6.188.331 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	138.619 €	- 30.316 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	- €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	498.300 €	8.330.105 €	3.483.386 €	3.303.671 €
<b>Summe</b>		<b>74.852.945 €</b>	<b>77.998.906 €</b>	<b>71.711.133 €</b>	<b>73.138.927 €</b>
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	5.362.768 €	5.693.137 €	5.083.849 €	5.758.787 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.406.505 €	1.099.983 €	1.541.139 €	1.546.773 €
<b>Summe</b>		<b>6.769.273 €</b>	<b>6.793.120 €</b>	<b>6.624.988 €</b>	<b>7.305.560 €</b>
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.771.494 €	8.818.085 €	7.451.335 €	8.631.537 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.620.827 €	60.604.513 €	51.765.704 €	52.639.135 €
<b>Summe</b>		<b>73.392.321 €</b>	<b>69.422.598 €</b>	<b>59.217.039 €</b>	<b>61.270.672 €</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 5.308.649 €</b>	<b>1.783.188 €</b>	<b>5.869.106 €</b>	<b>4.562.695 €</b>
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.842.993 €	2.968.057 €	3.681.717 €	2.883.776 €
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.456.036 €	4.035.736 €	2.695.298 €	2.671.772 €
<b>Summe</b>		<b>9.299.029 €</b>	<b>7.003.793 €</b>	<b>6.377.015 €</b>	<b>5.555.548 €</b>
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.435.305 €	2.576.634 €	3.540.778 €	2.774.799 €
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	407.688 €	373.994 €	344.253 €	325.276 €
14.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.088.247 €	10.197.435 €	2.887.559 €	2.924.910 €
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.455.220 €	10.279.660 €	10.544.556 €	11.650.988 €
<b>Summe</b>		<b>23.386.460 €</b>	<b>23.427.723 €</b>	<b>17.317.146 €</b>	<b>17.675.973 €</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 19.396.080 €</b>	<b>- 14.640.742 €</b>	<b>- 5.071.025 €</b>	<b>- 7.557.730 €</b>
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	2.631 €	16.395 €	31.588 €
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.451.964 €	2.205.623 €	1.346.088 €	601.882 €
<b>Summe</b>		<b>- 2.451.964 €</b>	<b>- 2.202.992 €</b>	<b>- 1.329.693 €</b>	<b>- 570.294 €</b>
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 21.848.044 €</b>	<b>- 16.843.734 €</b>	<b>- 6.400.718 €</b>	<b>- 8.128.024 €</b>
19.	Steuern	24.200 €	8.368 €	6.348 €	6.760 €
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 21.872.244 €</b>	<b>- 16.852.102 €</b>	<b>- 6.407.066 €</b>	<b>- 8.134.782 €</b>

### 3.3 Kreisklinik Jugenheim

Nr.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	22.126.028 €	18.429.450 €	16.625.192 €	15.506.866 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.148.000 €	710.073 €	688.045 €	481.602 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.094.000 €	821.077 €	683.986 €	459.307 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	- €	17 €	2 €	913 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	1.052.729 €	937.451 €	199.673 €	245.638 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	12.119 €	67.681 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	1.800 €	1.500 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	40.000 €	17.564 €	30.853 €	29.619 €
<b>Summe</b>		<b>25.460.757 €</b>	<b>20.915.632 €</b>	<b>18.217.432 €</b>	<b>16.657.764 €</b>
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	504.217 €	484.698 €	411.142 €	480.133 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	116.311 €	85.535 €	109.270 €	124.260 €
<b>Summe</b>		<b>620.528 €</b>	<b>570.233 €</b>	<b>520.412 €</b>	<b>604.393 €</b>
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	4.529.868 €	4.209.950 €	3.788.225 €	3.865.688 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.929.421 €	16.192.046 €	15.054.091 €	14.108.527 €
<b>Summe</b>		<b>24.459.289 €</b>	<b>20.401.996 €</b>	<b>18.842.316 €</b>	<b>17.974.215 €</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>380.940 €</b>	<b>- 56.597 €</b>	<b>- 1.145.296 €</b>	<b>- 1.920.844 €</b>
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	510.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	854.744 €	591.271 €	540.311 €	515.807 €
<b>Summe</b>		<b>1.364.744 €</b>	<b>1.091.271 €</b>	<b>1.040.311 €</b>	<b>1.015.807 €</b>
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	357.200 €	440.020 €	298.072 €	193.903 €
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	152.800 €	167.627 €	55.740 €	55.145 €
14.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.725.775 €	1.603.565 €	1.356.995 €	1.375.828 €
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.426.132 €	2.128.653 €	1.452.757 €	1.140.017 €
<b>Summe</b>		<b>4.661.907 €</b>	<b>4.339.865 €</b>	<b>3.163.564 €</b>	<b>2.764.893 €</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 2.916.223 €</b>	<b>- 3.305.191 €</b>	<b>- 3.268.549 €</b>	<b>- 3.669.930 €</b>
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.250 €	122.500 €	- €	- €
<b>Summe</b>		<b>- 181.250 €</b>	<b>- 122.500 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 3.097.473 €</b>	<b>- 3.427.691 €</b>	<b>- 3.268.549 €</b>	<b>- 3.669.930 €</b>
19.	Steuern	1.800 €	1.994 €	2.001 €	1.173 €
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 3.099.273 €</b>	<b>- 3.429.685 €</b>	<b>- 3.270.550 €</b>	<b>- 3.671.103 €</b>

### 3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)

	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
Ebitda	Groß-Umstadt	- 15.763.869,00 €	- 8.496.472,00 €	- 4.675.450,00 €	- 7.088.293,00 €
Ebitda	Jugendheim	- 2.045.192,00 €	- 2.185.250,00 €	- 2.598.053,00 €	- 3.060.861,00 €
Ebitda	Kreiskliniken Gesamt	- 17.809.061,00 €	- 10.681.722,00 €	- 7.273.503,00 €	- 10.149.154,00 €

### 3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr. 1.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
	<b>Erlöse aus Krankenhausleistungen</b>				
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	9.900.000 €	9.307.320 €	7.807.177 €	6.847.981 €
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	488.000 €	408.805 €	409.191 €	405.923 €
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	1.477.276 €	947.276 €	1.461.063 €	1.087.476 €
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- €	- €	7.169.895 €	6.773.772 €
	Zuschläge nach dem GMG	735.000 €	455.294 €	711.015 €	1.160.367 €
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	53.991.754 €	45.259.551 €	41.657.371 €	39.924.892 €
	Erlöse aus Pflegebudget	20.682.850 €	20.703.570 €	16.411.609 €	12.712.401 €
	Erlöse aus anderen Entgelten	1.040.000 €	1.025.970 €	856.548 €	6.627.531 €
<b>Summe</b>		<b>88.314.880 €</b>	<b>78.107.786 €</b>	<b>76.483.869 €</b>	<b>75.540.342 €</b>

Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen werden ausschließlich im Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit erzielt. Für die Planung der Leistungszahlen im Zentrum für Seelische Gesundheit wird unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2024 mit folgenden Betreuungstagen geplant:

Vollstationäre Bereich: 25.000  
 Teilstationäre Bereich: 5.000  
 StäB: 3.000

Die Erweiterung im Bereich der Stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB) gem. § 115d SGB V wird weiter fortgeführt. Es handelt sich hierbei um ein Behandlungsangebot im privaten Lebensumfeld der Patienten, das ärztlich geleitet wird und durch ein multiprofessionelles Team, eine komplexe, aufsuchende, zeitlich begrenzte Behandlung im häuslichen Umfeld des Patienten durchführt.

Des Weiteren wird in der Planung davon ausgegangen, dass die durchschnittliche Vergütung pro Betreuungstag um ca. 5% steigt. Die Vergütungssteigerung ist auch der wesentliche Treiber der steigenden Erlöse in diesem Bereich.

Die Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung wurden leicht erhöht aufgrund von steigenden Fallzahlen.

Der im Vergleich zu den Vorjahren höher ausfallende Betrag im Bereich der Ausbildungsvergütung liegt in der höheren Anzahl an Pflegeschülern begründet. Die höhere Anzahl an Schülern soll durch ein erweitertes Angebot zur Voll- & Teilzeitausbildung sowie aus der Kooperation mit externen Gesundheitseinrichtungen (z.B. mit der Asklepios Schlossberg Klinik) für die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern

erreicht werden. Die externen Gesellschaften zahlen für den praktischen Teil eine Kostenerstattung an die Kreiskliniken.

Für Zuschläge nach dem Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) sind folgende Ansätze berücksichtigt:

- DRG-Zuschläge (Systemzuschläge; Qualitätssicherung)	70 T€
- Zuschlag Notfallversorgung (inkl. Abschlag für JU)	372 T€
- -Zuschlag Förderung Geburtshilfe (§4a Abs. 2c KHEntgG)	80 T€
- Telematik Zuschlag	200 T€

Für die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen wurden folgende Fallzahlen in Verbindung mit der entsprechenden Entwicklung des fachbereichsbezogenen Schweregrads (CMI) sowie der angenommenen Steigerung des Basisfallwerts zu Grunde gelegt.

In Groß-Umstadt wird in der Somatik von 10.500 Fällen ausgegangen. Die geplante Leistungsmenge der Kreisklinik Jugenheim liegt bei 1.545 Fällen. Insgesamt beruht der Planansatz auf einem durchschnittlichen CMI-Wert von 1,020. Als Landes-Basisfallwert wurde für das Jahr 2025 ein Betrag von 4.396,72 € angesetzt. Dies entspricht einer Steigerungsrate i. H. v. 4,5% im Vergleich zum Jahr 2024. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 54,0 Mio.

Hochrechnung 2025					
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen					
Fachabteilung	Fallzahl	CMI	Baserate	Umsatz	CM-Punkte
Innere Medizin	2.275	0,571	4.396,72	5.715.739,32 €	1.300
Innere Medizin II	3.000	0,667	4.396,72	8.793.446,10 €	2.000
Geriatrie stationär	800	1,813	4.396,72	6.375.247,70 €	1.450
Intensiv	350	1,429	4.396,72	2.198.361,28 €	500
Allgemeinchirurgie	1.200	1,000	4.396,72	5.276.067,06 €	1.200
Unfallchirurgie - Trauma	1.000	1,100	4.396,72	4.836.394,81 €	1.100
Unfallchirurgie - Neuro-CH	130	1,385	4.396,72	791.410,06 €	180
Frauenklinik (ohne Neugeborene)	1.200	0,646	4.396,72	3.407.459,98 €	775
Neugeborene	500	0,170	4.396,72	373.721,42 €	85
HNO	45	0,333	4.396,72	65.950,84 €	15
<b>Kreisklinik Groß-Umstadt</b>	<b>10.500</b>	<b>0,820</b>		<b>37.833.798,57 €</b>	<b>8.605</b>
Unfallchirurgie JU	1.300	1,538	4.396,72	8.793.445,10 €	2.000
Plastische Chirurgie	120	1,250	4.396,72	659.508,38 €	150
Intensiv Jugenheim (Weaning)	125	12,200	4.396,72	6.705.001,89 €	1.525
<b>Kreisklinik Jugenheim</b>	<b>1.545</b>	<b>2,379</b>		<b>16.157.955,37 €</b>	<b>3.675</b>
<b>Kreiskliniken Gesamt</b>	<b>12.045</b>	<b>1,020</b>		<b>53.991.753,94 €</b>	<b>12.280</b>

Die Erlöse aus dem Pflegebudget wurden anhand der geplanten und relevanten Pflegepersonalkosten kalkuliert. Trotz einer gesetzlich regulierten Pflicht der Kostenträger zur Erstattung der Personalkosten in voller Höhe wurde – auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Entgeltverhandlungen - ein Risikoabschlag einkalkuliert, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Kostenträger die Kosten für Honorar- und Servicekräfte in voller Höhe akzeptieren. Weiterhin stellen die Krankenkassen die Anzahl der Pflegekräfte, die Personaldurchschnittskosten und somit auch die Höhe des Pflegebudgets immer wieder in Frage.

Bei den Erlösen aus anderen Entgelten werden ausschließlich die „klassischen“ Zusatzentgelten (E2 Sonderfälle, E3.2 individuelle Entgelte & E3.3 Pflegesatz Geriatrie) eingeplant.

## **Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten**

Nr. 2.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
	Erlöse aus Wahlarztleistungen (CA-Beteiligung)	935.000 €	655.054 €	663.792 €	511.830 €
	Erlöse aus sonstigen Wahlleistungen	585.000 €	315.193 €	274.619 €	349.544 €
	Erlöse aus Telefon	500 €	302 €	3.883 €	6.118 €
<b>Summe</b>		<b>1.520.500 €</b>	<b>970.549 €</b>	<b>942.294 €</b>	<b>867.492 €</b>

Der Bereich Wahlarztleistung (Beteiligungsverträge) beinhaltet Erlöse, die aufgrund individueller Vereinbarungen mit Patienten erzielt werden. In der Regel haben in diesem Bereich die Ärzte auf ein eigenes Liquidationsrecht verzichtet, sodass das Krankenhaus die Leistung gegenüber dem Patienten abrechnet. Die entsprechenden Ärzte werden im Anschluss über das Gehalt an den erzielten Erlösen beteiligt. Dies betrifft im Wesentlichen die Bereiche der Orthopädie an beiden Standorten sowie die Einnahmen des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie und Ästhetik am Schloss Heiligenberg.

Die Erlöse aus sonstigen Wahlleistungen betreffen im Wesentlichen Erlöse für Ein- und Zweibettzimmer sowie Begleitpersonen. Aufgrund der gesteigerten Attraktivität sowie des eigens geschaffenen Wahlleistungsbereich im neuen Bettenhaus wird grundsätzlich von Mehrererlösen ausgegangen.

## **Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen**

Nr. 3.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
	Erlöse ambulantes Operieren	1.185.000 €	1.124.683 €	932.921 €	715.408 €
	Sonstige ambulante Erlöse	1.345.000 €	1.076.672 €	963.411 €	834.928 €
	KV-Erlöse	240.000 €	243.454 €	339.535 €	455.228 €
	Erlöse PIA	1.333.500 €	1.283.475 €	1.136.727 €	860.785 €
<b>Summe</b>		<b>4.103.500 €</b>	<b>3.728.284 €</b>	<b>3.372.594 €</b>	<b>2.866.349 €</b>

Eine geringfügige Steigerung im Bereich des ambulanten Operierens wird aufgrund der Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Bereich (Stichwort: Ambulantisierung) erwartet.

Die sonstigen ambulanten Erlöse steigen aufgrund des stetigen Ausbaus der physikalischen Therapie.

Die KV-Erlöse werden auf dem Niveau des Vorjahresplans 2024 angesetzt.

Die Erlöse PIA (Psychiatrische Institutsambulanz) steigen in der Planannahme aufgrund einer angenommenen Punktwertsteigerung von ca. 4%.

#### **Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte**

<b>Nr. 4.</b>	<b>Bezeichnung Nutzungsentgelte der Ärzte</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>1. Nachtrag zum WP 2024</b>	<b>IST 2023</b>	<b>IST 2022</b>
	aus stationären Leistungen	410.000 €	348.730 €	357.567 €	419.490 €
	aus ambulanten Leistungen	455.000 €	443.353 €	525.883 €	326.763 €
	Sonstige Nutzungsentgelte (z.B. D-Arzt, Gutachten, etc.)	115.000 €	128.245 €	3.285 €	105.493 €
<b>Summe</b>		<b>980.000 €</b>	<b>920.328 €</b>	<b>886.735 €</b>	<b>851.746 €</b>

Die Einnahmen aus Nutzungsentgelten von Wahlleistungen „Chefarzt“ (persönliches Liquidationsrecht der Chefarzte) wurden im Wirtschaftsplan 2025 bei den bestehenden Verträgen mit einer geringen Punktwertsteigerung angesetzt. Aufgrund der erwarteten Leistungssteigerung, wird auch bei den Nutzungsentgelten von einer höheren Inanspruchnahme der angebotenen Leistungen ausgegangen.

Bei Wahlarztbeteiligungsverträge werden die Erlöse unter Punkt 2. Erlöse aus zusätzliche Angeboten ausgewiesen.

#### **Nr. 4a.: Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 – 4 enthalten**

<b>Nr. 4a.</b>	<b>Bezeichnung Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht in 1-4 entl</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>1. Nachtrag zum WP 2024</b>	<b>IST 2023</b>	<b>IST 2022</b>
	Miet- & Pachtverträge	500.599 €	500.651 €	506.862 €	492.534 €
	Erträge aus Umlagen und Personalgestellung	1.658.000 €	1.529.173 €	1.574.979 €	1.921.609 €
	Erträge Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	2.523.423 €	2.075.598 €	2.340.354 €	2.022.101 €
	Übrige Umsatzerlöse	124.500 €	187.260 €	126.885 €	182.966 €
	Periodenfremde Umsätze	50.000 €	2.547.240 €	51.454 €	1.814.760 €
<b>Summe</b>		<b>4.856.522 €</b>	<b>6.839.922 €</b>	<b>4.600.534 €</b>	<b>6.433.969 €</b>

Die Erlöse aus Miet- & Pachtverträgen sind anhand der bestehenden Mietverhältnisse ermittelt.

In der Position Erträge aus Umlagen und Personalgestellung werden zum einen die Personalkosten aus dem Eigenbetrieb für Mitarbeiter der Speiseversorgung, Cafeteria und Reinigung an die Dienstleistungs GmbH zur genaueren Kostenkalkulation weiterbelastet. Zum anderen werden im Eigenbetrieb anfallende Kosten für Betriebsleitung/Geschäftsführung, Personalabteilung, Finanzbuchhaltung auf die konzerninternen Gesellschaften umgelegt. Die Rahmenverträge zwischen den Gesellschaften wurden aufgrund von Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht im Jahr 2023 neu angepasst.

Bei den Erträgen aus Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) wird das mit den Kostenträger vereinbarte Budget angesetzt.

## **Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge**

Nr.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
7.	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>				
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	265.000 €	310.552 €	282.646 €	547.953 €
	Sonstige Erstattungen	123.300 €	888.523 €	2.471.771 €	895.378 €
	Periodenfremde Erträge	150.000 €	186.640 €	547.881 €	601.542 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	206.136 €	1.047.754 €
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	1.092 €	5.805 €	
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	6.960.862 €	- €	240.664 €
<b>Summe</b>		<b>538.300 €</b>	<b>8.347.669 €</b>	<b>3.514.239 €</b>	<b>3.333.291 €</b>

Der Ansatz im Bereich Skonti, Boni, Warenrückvergütungen wurde im Vergleich zum 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2024 reduziert, da dort Vergütungen für mehrere Jahre enthalten waren, die in dieser Höhe nicht mehr anfallen.

In den sonstigen Erstattungen befand sich im Planansatz 2024 eine Ausgleichszahlung der WI-Bank zum Ausgleich von mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kostensteigerungen gemäß § 26f Abs. 1 KHG (Krankenhausfinanzierungsgesetz). Diese Erstattung entfällt im Jahr 2025.

Bei den periodenfremden Erträgen wurden Erlöse aus nachträglichen Korrekturen von stationären Behandlungen im Rahmen der Prüfungen durch den Medizinischen Dienst (MD) in Höhe von 150 T€ angesetzt.

## **Nr. 8.: Personalaufwand**

Nr.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
8.	<b>Personalaufwand</b>				
	Ärztlicher Dienst	940.656 €	879.614 €	783.476 €	835.692 €
	Pflegedienst	2.969.852 €	3.224.999 €	3.378.579 €	3.836.429 €
	Medizinisch-technischer Dienst	593.220 €	588.547 €	587.163 €	653.322 €
	Funktionsdienst	1.228.948 €	1.146.754 €	1.053.940 €	1.153.131 €
	Klinisches Hauspersonal	- €	- €	323.785 €	- €
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	272.045 €	251.835 €	140.676 €	360.211 €
	Technischer Dienst	219.300 €	173.840 €	623.734 €	178.040 €
	Verwaltungsdienst	673.393 €	571.206 €	257.762 €	627.747 €
	Sonderdienst	460.387 €	499.990 €	- €	241.922 €
	Zivildienstleistende	- €	- €	30.484 €	- €
	Beitrag für Unfallkasse	32.000 €	26.568 €	26.769 €	23.457 €
<b>Summe</b>		<b>7.389.801 €</b>	<b>7.363.353 €</b>	<b>7.145.400 €</b>	<b>7.909.952 €</b>

Hier sind die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken dargestellt. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH sind als Aufwendungen unter „bezogene Leistungen“ unter Punkt 9. Materialaufwand ausgewiesen.

Aufgrund von Tarifsteigerungen sowie der Tatsache, dass im Eigenbetrieb das ausschließende Personal (bis auf die Krankenhausleitung) in den Gesellschaften D- und K-GmbH nachbesetzt wird, kommt es sowohl zu Kostensteigerungseffekten als auch Kosteneinsparungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Verwaltungsdienst wurden zusätzlich 1,9 Stellen geschaffen. Eine Mitarbeiterin aus dem SENIO-Verband wurde in den Verwaltungsdienst übernommen. Eine weitere Stelle wurde für einen Baureferenden geschaffen.

Im Bereich des Sonderdienstes sind im Planansatz 2025 alle freigestellten Betriebsrats-Mitglieder Mitarbeiter des Eigenbetriebs und damit komplett dort kostenmäßig abgebildet. Dies kann sich nach der nächsten Betriebsratswahl ändern und wieder eine Verteilung auf die einzelnen Gesellschaften erfolgen. Ebenso sind im Sonderdienst die Mitarbeiter enthalten, die aus der Altenpflegeschule des SENIO-Verbandes übernommen wurden und an das Bildungszentrum überlassen werden. Die dazugehörigen Erlöse werden unter der Position Nr. 4a Erträge aus Umlagen und Personalgestellung ausgewiesen.

### **Nr. 9.: Materialaufwand**

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
	Lebensmittel	27.500 €	25.781 €	25.217 €	24.740 €
	Medizinischer Bedarf	11.336.347 €	10.426.376 €	9.083.134 €	8.709.803 €
	Wasser , Energie, Brennstoffe	2.607.015 €	2.279.854 €	1.846.142 €	3.480.194 €
	Wirtschaftsbedarf	330.500 €	296.024 €	285.067 €	282.489 €
<b>Summe</b>		<b>14.301.362 €</b>	<b>13.028.035 €</b>	<b>11.239.560 €</b>	<b>12.497.225 €</b>

Im Medizinischen Bedarf wurden die Planwerte aufgrund von teilweise massiven Kostensteigerungen sowie der Leistungssteigerung auf das Niveau vor der Pandemie um ca. 9% im Vergleich zum 1. Nachtrag 2024 gesteigert.

Im Bereich der Energiekosten wird nur mit einer moderaten Preissteigerung gerechnet. Ursächlich für die höheren geplanten Aufwendungen in diesem Bereich ist der zusätzliche Energiebedarf im Neubau, der sich nicht über die Stilllegung der Stockwerke 5-10 im Altbau kompensiert.

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
	Catering /Lebensmittelversorgung	2.954.314 €	2.496.891 €	2.266.108 €	2.155.052 €
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	2.195.000 €	2.586.130 €	2.315.381 €	2.796.644 €
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	66.337.953 €	60.919.263 €	53.165.830 €	51.999.899 €
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	10.105.981 €	8.855.226 €	7.538.705 €	8.523.479 €
	Sonstige bezogene Leistungen	1.957.000 €	1.939.049 €	1.533.771 €	1.272.588 €
<b>Summe</b>		<b>83.550.248 €</b>	<b>76.796.559 €</b>	<b>66.819.795 €</b>	<b>66.747.662 €</b>

Die Position Catering/Lebensmittelversorgung beinhaltet die Kosten für die Speiserversorgung der Patienten gemäß der vertraglichen Vereinbarung mit der Dienstleistungs GmbH. Es wird mit 115.000 (1. Nachtrag zum WP 2024: ca. 109.000) Beköstigungstagen zu einem Preis von 25,69 € gerechnet. Die Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahr je Beköstigungstag (Vorjahr: 22,95 €) resultiert auch hier aus teilweise deutlich gestiegenen Lebensmittelpreisen sowie hohen Tarifsteigerungen in der D-GmbH (1. Juli 2024: + 5,7 % und 1. März 2025: + 6,4 %).

In den Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare befinden sich die Kosten für ärztliche Konsilleistungen sowie benötigte medizinische Fremdleistungen. Im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres sinken die Kosten, da mit geringeren Kosten im Bereich der Fremduntersuchungen gerechnet wird.

Bei den sonstigen bezogenen Leistungen werden im Wesentlichen die Wäschereinigung sowie die Kosten für den Logistikdienstleister ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt auf dem Niveau des 1. Nachtrages 2024 und wurde hierbei schon um 9% im Vergleich zum ursprünglichen Plan angehoben.

Unter den Leistungen der Kreiskliniken GmbH werden die Entgelte für dort angestelltes Personal und die Inanspruchnahme von Honorarkräften ausgewiesen.

Nr. 9b)	Bezeichnung Leistungen der Kreiskliniken GmbH	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
	Honorarkräfte Ärztlicher Dienst	400.000 €	1.019.161 €	1.484.459 €	1.542.645 €
	Honorarkräfte Pflegedienst	4.000.000 €	4.895.831 €	1.371.445 €	2.439.205 €
	Honorarkräfte Medizinisch-technischer Dienst	300.000 €	276.353 €	513.525 €	573.143 €
	Personalgestellung Ärztlicher Dienst	25.981.592 €	22.815.815 €	20.017.294 €	19.313.738 €
	Personalgestellung Pflegedienst	21.441.141 €	19.447.932 €	18.040.565 €	16.357.376 €
	Personalgestellung Medizinisch-technischer Dienst	9.499.453 €	8.297.848 €	7.756.621 €	7.150.706 €
	Personalgestellung Funktionsdienst	3.695.767 €	3.295.771 €	3.075.921 €	2.923.385 €
	Verwaltungskosten (Overheadkosten)	1.020.000 €	870.552 €	906.000 €	1.699.701 €
<b>Summe</b>		<b>66.337.953 €</b>	<b>60.919.263 €</b>	<b>53.165.830 €</b>	<b>51.999.899 €</b>

Die Aufwendungen fallen im Vergleich zum Planwert des Vorjahres aufgrund der geplanten Leistungsausweitung mit Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses sowie der im Jahr 2024 und 2025 noch zu erwartenden Tarifabschlüsse deutlich höher aus.

Mit folgenden Maßnahmen wird weiterhin versucht diesem Trend entgegen zu wirken:

- Weiterhin allgemeine und restriktive Stellenbewirtschaftung.
- Realisierung von Einsparpotentialen aus Prozessumstellungen und hieraus resultierenden Neuberechnungen von Stellenbedarfsermittlung (v. A. im Bereich Ärztlicher Dienst).
- Geringere Inanspruchnahme von Leiharbeitskräften.

Unter den Leistungen der Dienstleistungs GmbH werden die Entgelte für die Bereiche Technik, Medizintechnik, Arbeitssicherheit, Reinigung, Patientenservice und Verwaltungsdienstleistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für Catering/Lebensmittelversorgung werden separat ausgewiesen.

Nr. 9b)	Bezeichnung Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
	Fremdreinigung	2.062.661 €	1.812.746 €	1.721.286 €	1.683.987 €
	Personalgestellung Medizintechnik	563.527 €	442.765 €	296.496 €	1.209.526 €
	Personalgestellung Technik	1.371.176 €	1.152.032 €	1.018.508 €	999.000 €
	Personalgestellung Verwaltung und Pforte	4.951.122 €	4.397.172 €	3.536.876 €	3.646.966 €
	Personalgestellung Servicepersonal	857.496 €	750.511 €	677.539 €	894.000 €
	Verwaltungskosten (Overheadkosten)	300.000 €	300.000 €	288.000 €	- €
<b>Summe</b>		<b>10.105.981 €</b>	<b>8.855.226 €</b>	<b>7.538.705 €</b>	<b>8.523.479 €</b>

Die Planung des Personalaufwands in der Dienstleistungs- GmbH basiert auf dem Stellenplan unter Anwendung des Dehoga-Tarifvertrags. Kostensteigerungen sind auf eine Tarifierhöhung zum 1. März 2025 von 6,4% sowie der sich ganzjährig auswirkenden Tarifsteigerung aus dem Vorjahr zum 1. Juli 2024 von 5,7 % zurück zu führen.

Gemäß den neuen Rahmenverträgen zwischen den Gesellschaften werden die Personalkosten der Bereiche Medizintechnik, Technik, Arbeitssicherheit, Verwaltung und Patientenservice im Rahmen einer Personalgestellung vollständig an den Eigenbetrieb übergeben.

Die Position Verwaltungskosten (Overheadkosten) beinhaltet die Kostenumlage für in der D-GmbH anfallende Kosten für Versicherungen, Beiträge, Betriebsarzt, Prüfungs- und Beratungskosten sowie die Umlage für die Inanspruchnahme von Leistungen für Betriebsleitung, Finanz- und Lohnbuchhaltung.

Der Anstieg über alle Bereiche resultiert zu einem aus den o.g. Tarifsteigerungen. Im Bereich Verwaltung und Pforte schlägt sich des Weiteren der Sicherheitsdienst sowie die externe Besetzung der Pforte nieder. In den Bereichen Technik und Medizintechnik kommt es aus aufgrund des Umzugs ins neue Bettenhaus zu Stellenausweitungen.

#### **Nr. 10. – 11.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.**

In dieser Position werden die Pauschalen Fördermittel, die das Krankenhaus vom Land Hessen erhält, ausgewiesen. Die Erträge sind auf Basis des letzten vorliegenden Fördermittelbescheids der WI-Bank angesetzt.

Nachdem aufgrund der Einzelförderung für den Bettenhausneubau die Pauschalfördermittel bis einschließlich dem Jahr 2021 auf 1.167.374 € festgeschrieben waren, partizipieren die Kreiskliniken ab dem Jahr 2022 auch von der Umstellung und Erhöhung der Fördermittel. Ebenso enthalten ist der geförderte Mietzuschuss durch das Land Hessen für die psychiatrische Tagesklinik in Dieburg. Als Planwert dient der Ansatz des Jahres 2024.

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 weitergeführt und um potentielle neu zu bildende, pauschal geförderte und aufzulösende Posten ergänzt. Zusätzlich wirkt sich die im Jahr 2019 vom Träger erhaltene Zuweisung für Investitionen aus. Hierfür wurde im Wirtschaftsjahr 2021 ein Sonderposten gebildet, der über zehn Jahre aufgelöst wird.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wird mit Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt die als Verbindlichkeit nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht ausgewiesene Position in Höhe von 40 Mio. € (Fördermittel) in einen Sonderposten überführt und gemäß der Nutzungsdauer des Gebäudes entsprechend der Abschreibung aufgelöst.

## **Nr. 12. – 14.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.**

Geplant ist der Verbrauch der gewährten pauschalen Fördermittel des Jahres 2025. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 4,23 Mio.€ pauschale Fördermittel vom Land Hessen ausgezahlt. Für 2025 wird mit einem leichten Anstieg auf 4,35 Mio. € gerechnet. Sollte ein Teil für spätere Investitionen angespart werden können, wird dieser als Verbindlichkeit eingebucht und schlägt sich somit ebenfalls in dieser Position nieder. Aufgrund der höheren Kosten in der Position 13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (siehe nächster Absatz) reduziert sich der Anteil, der für den investiven Bereich zur Verfügung steht.

Im Bereich Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen werden die geplanten Aufwendungen für die Miete der Kopierer, Leasing der Fuhrparkfahrzeuge und Anlagen der Medizintechnik dargestellt. Der Anstieg in dieser Position resultiert aus dem Bereich der Medizintechnik.

Die Abschreibung wurde anhand der Entwicklung des Anlagevermögens auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 errechnet und um die Abschreibung aus potentiell neu anzuschaffenden Posten, bzw. aus der Aktivierung von Umbaumaßnahmen ergänzt. Die niedrigeren Abschreibungen resultieren aus dem Wegfall der Sonderabschreibung auf die nichtgenutzten Stockwerke des Altbaus in Höhe von 2,5 Mio. €

Das neue Gebäude wird über 35 Jahre abgeschrieben. Die weiteren Komponenten (bspw. Klima- und Heiztechnik, Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen) werden mit ihren betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern gemäß HBG abgeschrieben, die zwischen 10 und 25 Jahren liegen.

## **Nr. 15.: Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Nr.	Bezeichnung	Plan 2025	1. Nachtrag zum WP 2024	IST 2023	IST 2022
15.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	3.989.199 €	3.840.820 €	3.705.732 €	2.946.478 €
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	3.856.053 €	4.013.156 €	3.304.000 €	1.797.571 €
	Abgaben und Gebühren	1.759.000 €	1.702.723 €	1.451.516 €	1.360.507 €
	Mieten und Pachten	753.900 €	686.511 €	628.824 €	618.185 €
	übrige betriebliche Aufwendungen	825.500 €	748.749 €	1.303.240 €	3.826.213 €
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.127.700 €	827.652 €	880.215 €	883.829 €
	Periodenfremde Aufwendungen	570.000 €	588.702 €	723.786 €	1.358.222 €
<b>Summe</b>		<b>12.881.352 €</b>	<b>12.408.313 €</b>	<b>11.997.313 €</b>	<b>12.791.005 €</b>

Der Verwaltungsbedarf wurde auf Grundlage der Entwicklung der Vorjahre berechnet. Die höheren Kosten im Vergleich zu den Vorjahren beruhen neben allgemeinen Kostensteigerungen auch auf den Auswirkungen der neuen Rahmenverträge zwischen den Gesellschaften. Im Bereich der Inanspruchnahme von IT-Leistungen steigen die Kosten des Anbieters für das Krankenhausinformationssystem (KIS) unter anderem wegen zusätzlicher Leistungen im Rahmen der Telematik-Infrastruktur und der Digitalisierung.

Bei den Instandhaltungsaufwendungen wird zwar aufgrund der neuen Gebäudestruktur nach Bezug des neuen Bettenhauses mit einer Reduktion der Kosten gerechnet, große Teile des Altbaus bleiben jedoch auch nach Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses in Betrieb und verursachen weiterhin hohe Kosten.

Bei den Abgaben und Gebühren handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und Versicherungen. Die Versicherungsbeiträge steigen aufgrund der Gesamtsituation unter Berücksichtigung der Schadensfälle. Im Wesentlichen trifft es die Betriebshaftpflicht, die auch den größten Kostenblock darstellt.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten wurden anhand der bestehenden Verträge geplant. Die höheren Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den jährlich steigenden Kosten für das Parkhaus am Standort Groß-Umstadt. In dem bestehenden Betreibervertrag ist eine jährliche Kostenanpassung, die sich am Verbraucherpreisindex gem. Statistischem Bundesamt bemisst, vertraglich geregelt. Ebenso erhöhte sich die Miete für das Schloss Heiligenberg.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen fallen im Wesentlichen die Kosten für Fortbildung in Höhe von 360 T€ an. Der Anstieg im Vergleich zum 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2024 resultiert aus den erstmalig eingeplanten Aufwendungen für Strafzahlungen durch den Medizinischen Dienst (MD).

Der Aufwand aus der Kooperation Krankenpflegeschule steigt, da mit einer höheren Anzahl an eigenen Krankenpflegeschüler gerechnet wird.

In den Periodenfremden Aufwendungen sind im Wesentlichen Erlösausfälle aufgrund der Prüfung des Medizinischen Dienstes (MD) eingeplant worden, die sich auf Vorperioden beziehen.

### **Nr. 17.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Im Bereich der variablen Zinsen wurde für den bestehenden Liquidationskredit ein Zinssatz von 3,5% angenommen.

Im langfristigen Bereich wurden, neben der Fortschreibung der bestehenden Darlehen mit keiner Neuaufnahme von Darlehen im Jahr 2025 gerechnet.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert aus den aufgenommenen Darlehen im Geschäftsjahr 2024.

## 4 Vermögensplan

### 4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.3 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	8.550.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	4.503.242	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	1.046.569	
10	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>18.099.811</b>	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.3 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) allgemeine Bauunterhaltung	500.000		500.000		
	b) Stromversorgung Altbau/Neubau	100.000	1.000.000	1.250.000	150.000	
	c) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume	2.400.000	5.450.000	10.669.722	2.819.722	
	d) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie	400.000	4.600.000	5.000.000		
	e) Erneuerung Sterilisator	250.000	500.000	750.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	8.550.000		8.550.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	5.899.811		5.899.811		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>18.099.811</b>	<b>11.550.000</b>			

## 4.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.3 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	8.050.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	3.632.211	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	1.046.569	
10	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>16.728.780</b>	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.3 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) allgemeine Bauunterhaltung	500.000		500.000		
	b) Stromversorgung Altbau/Neubau	100.000	1.000.000	1.250.000	150.000	
	c) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume	2.400.000	5.450.000	10.669.722	2.819.722	
	d) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie	400.000	4.600.000	5.000.000		
	e) Erneuerung Sterilisator	250.000	500.000	750.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	8.050.000		8.050.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	5.028.780		5.028.780		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>16.728.780</b>	<b>11.550.000</b>			

## 4.2 Kreisklinik Jugenheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.3 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	500.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	871.031	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
10	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>1.371.031</b>	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.3 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) allgemeine Bauunterhaltung					
	b) Stromversorgung Altbau/Neubau					
	c) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume					
	d) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie					
	e) Erneuerung Sterilisator					
	Investitionen i. S. v. § 25 Abs. 1 HKHG	500.000		500.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	871.031		871.031		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>1.371.031</b>	<b>0</b>			

## 4.3 Erläuterungen zum Vermögensplan

### Deckungsmittel (Mittelherkunft)

#### Zu 4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe angesetzt.

#### Zu 5 Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

#### Zu 6 Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse

Hier handelt es sich um die jährliche Förderung durch das Land Hessen (40 Mio. € verteilt über 10 Jahre) für den Neubau Bettenhaus.

#### Zu 9 Kredite b) von Dritten

Die nicht durch Abschreibung gedeckten Investitionen werden durch die Aufnahme von Darlehen finanziert.

### Ausgaben (Mittelverwendung)

#### Zu 1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Für Grundstücke mit Betriebsbauten

#### Standort Groß-Umstadt

##### a) Allgemeine Bauunterhaltung

Aufgrund der maroden Gebäudestruktur am Standort Groß-Umstadt wird ein Betrag für unvorhersehbare Baumaßnahmen im Vermögensplan aufgenommen. Bei unmittelbar entstehendem (nicht absehbarem) Bedarf können die zeitlichen Verzögerung durch die Entscheidungswege bei Nachträgen ggf. nicht eingehalten werden.

##### b) Stromversorgung Altbau/Neubau

Die Stromversorgung des Standorts Groß-Umstadt ist zurzeit über einen Anschluss an der Krankenhausstraße gewährleistet. Im Rahmen der Bautätigkeit für das neue Bettenhaus wurde parallel ein Stromanschluss über die Zimmerstraße eingerichtet. Nach den Vorgaben der E-Netz darf es je Grundstück nur eine Einspeisung für Strom geben.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Übergabestation im Neubau Bettenhaus läuft die Duldung der beiden Übergabestationen auf dem Gelände.

Die Alte NSHV (Niederspannungshauptverteilung) entspricht nicht den heutigen Vorschriften und muss daher neu aufgebaut werden um den Anschluss an den Neubau möglich zu machen.

c) LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume

Die Maßnahme war bereits im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2021 und im Wirtschaftsplan 2022 im Vermögensplan mit insgesamt 6 Mio. € aufgenommen worden. Die Mittel wurden aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Umsetzung in Höhe von 3,1 Mio. € nicht benötigt und somit abgeplant. Aufgrund des deutlich größeren baulichen Umfangs dieser Maßnahme nach der aktuellen Planung entsteht ein Investitionsbedarf von ca. 8 Mio. € für die Jahre 2025 und 2026.

In einem ersten Schritt geht es um den kardiologischen Ausbau der Inneren Medizin II (Kardiologie) durch Erweiterung um einen zweiten Herzkatheter-Messplatz und Erneuerung des bestehenden Messplatzes einschließlich der erforderlichen Umbaumaßnahmen in der ehemaligen Notaufnahme des alten Bettenhauses. In einem parallelen Bauabschnitt soll die Angliederung der kardiologischen Praxis von Herrn Dr. Stanisch und Herrn Prof. Dr. Weber in unmittelbarer Nähe zu den beiden neuen Herzkathederräumlichkeiten erfolgen.

In einem weiteren Bauabschnitt werden eine Tagesklinik und die Funktionsräume angegliedert. Hierdurch wird eine in sich geschlossene kardiologische Versorgungseinheit geschaffen mit Anbindung an das neue Bettenhaus auf der Ebene der Intensiveinheit und mit direkter Zugangsmöglichkeit über den alten Haupteingang. Die Planung wurde mit allen Beteiligten eng abgestimmt und wurde mit dem HMFG abgestimmt.

d) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie

Das ambulante OP-Zentrum im GZG beabsichtigt die ambulanten OP-Kapazitäten aufgrund der erhöhten Nachfrage durch die zunehmende Ambulantisierung um einen zusätzlichen OP zu erweitern. Gleichzeitig plant das chirurgische MVZ perspektivisch eine Erweiterung ihres MVZ's am Standort Groß-Umstadt. In den bestehenden Räumlichkeiten im GZG ist dies gemeinsam nicht möglich. Aus diesem Grund erwägt das chirurgische MVZ in den 3. oder 4 Stock des alten Bettenhauses umzuziehen.

Die Laborräumlichkeiten entsprechen unter Berücksichtigung der neuen Laboranalysegeräte nicht mehr dem heutigen Raumbedarf. Sie müssen entsprechend in Richtung Physikalische Therapie vergrößert werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Eine Verlegung der Physikalischen Therapie ist aus diesem Grund erforderlich.

Mögliche Umsetzungsoptionen wurden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie im Vorfeld geprüft.

e) Erneuerung Sterilisator

In der Zentralsterilisation müssen die Sterilisatoren erneuert werden, da sie nicht mehr den Vorgaben entsprechen.

Die Mittel der einzelnen Maßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig.

#### Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Anlagegütern der Einrichtung und Ausstattung angesetzt. Geplant ist die Verwendung der 2025 erwarteten Pauschalfördermittel sowie der in den Vorjahren angesparten Fördermittel. Über die GIGA Technologiepartnerschaft soll die Ausstattung der Kardiologie finanziert werden. Des Weiteren werden hierüber Beatmungsgeräte, CTs sowie Ultraschall- und Röntgengeräte angeschafft werden. Das Gesamtvolumen beträgt ca. 10,5 Mio. € und fällt über 10 Jahre an. Hiervon entfallen ca. 8 Mio. € auf die Jahre 2025 und 2026.

#### Zu 3 Tilgung von Krediten

Hier sind die in 2025 erforderlichen Tilgungen für die Darlehen eingeplant. Ebenfalls in dieser Position ist ab dem Wirtschaftsjahr 2021 die Tilgung des Gesellschafterdarlehens enthalten, welches aus der Übernahme von Altdarlehen (Vorlagennummer 3269-2015/DaDi) resultierte.

## 5 Stellenübersicht

### 5.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - P													Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen		
	P16	P13	P12	P11	P10	P09	P08	P07	P06	P05									
Ärztlicher Dienst																			
Pflegedienst	0,5	2,0	3,0		1,0	11,5	0,5	22,0	2,5								43,0	47,0	37,8
Medizinisch technischer Dienst				1,0													1,0	1,0	1,0
Funktionsdienst			1,0		4,0	5,0	2,0	1,0									13,0	13,0	10,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst																			
Technischer Dienst																			
Verwaltungsdienst									1,0								1,0	1,0	1,0
Sonderdienst						2,0											2,0	2,0	1,9
<b>Stellenübersicht Planjahr</b>	<b>0,5</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>5,0</b>	<b>18,5</b>	<b>2,5</b>	<b>24,0</b>	<b>2,5</b>								<b>60,0</b>		
<b>Stellenübersicht Vorjahr</b>	<b>0,5</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>5,0</b>	<b>18,5</b>	<b>3,0</b>	<b>27,0</b>	<b>3,0</b>									<b>64,0</b>	
<b>Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>3,8</b>	<b>1,0</b>	<b>4,8</b>	<b>16,2</b>	<b>2,1</b>	<b>21,3</b>	<b>1,9</b>										<b>52,4</b>

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - VKA														Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen
	AT	E15U	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E06	E05	E04	E03	E02U				
Ärztlicher Dienst												2,0	2,0			4,0	5,0	4,5
Pflegedienst		1,0														1,0	1,0	1,0
Medizinisch technischer Dienst				1,0			1,5	1,0	2,0	2,0	2,5					10,0	10,2	7,2
Funktionsdienst									1,0							1,0	1,0	1,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst						1,0							2,0	1,0		4,0	5,9	2,6
Technischer Dienst							1,0			1,0						2,0	2,0	2,0
Verwaltungsdienst	1,0	1,0							1,9		1,0					4,9	3,0	2,8
Sonderdienst			1,0		2,0				1,0							4,0	1,0	3,9
<b>Stellenübersicht Planjahr</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,5</b>	<b>1,0</b>	<b>5,9</b>	<b>3,0</b>	<b>3,5</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>		<b>30,9</b>		
<b>Stellenübersicht Vorjahr</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,2</b>	<b>4,0</b>	<b>3,0</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>5,0</b>	<b>2,9</b>			<b>29,1</b>	
<b>Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,8</b>	<b>0,5</b>	<b>4,4</b>	<b>2,2</b>	<b>3,2</b>	<b>1,7</b>	<b>3,9</b>	<b>0,5</b>				<b>25,0</b>

## 5.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - P													Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen		
	P16	P13	P12	P11	P10	P09	P08	P07	P06										
Ärztlicher Dienst																			
Pflegedienst	0,5	2,0	3,0		1,0	10,5	0,5	21,0	0,5								39,0	42,5	34,2
Medizinisch technischer Dienst				1,0													1,0	1,0	1,0
Funktionsdienst			1,0		4,0	5,0	2,0	1,0									13,0	13,0	10,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst																			
Technischer Dienst																			
Verwaltungsdienst									1,0								1,0	1,0	1,0
Sonderdienst						2,0											2,0	2,0	1,9
<b>Stellenübersicht Planjahr</b>	<b>0,5</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>5,0</b>	<b>17,5</b>	<b>2,5</b>	<b>23,0</b>	<b>0,5</b>							<b>56,0</b>			
<b>Stellenübersicht Vorjahr</b>	<b>0,5</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>5,0</b>	<b>17,0</b>	<b>3,0</b>	<b>26,0</b>	<b>1,0</b>								<b>59,5</b>		
<b>Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>3,8</b>	<b>1,0</b>	<b>4,8</b>	<b>15,2</b>	<b>2,1</b>	<b>20,6</b>	<b>0,0</b>										<b>48,8</b>

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - VKA														Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen	
	AT	E15U	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E06	E05	E04	E03	E02U					
Ärztlicher Dienst												2,0	1,0			3,0	4,0	3,5	
Pflegedienst		1,0														1,0	1,0	1,0	
Medizinisch technischer Dienst				1,0			1,5		2,0	1,0	2,5					8,0	8,0	5,8	
Funktionsdienst									1,0							1,0	1,0	1,0	
Wirtschafts- und Versorgungsdienst						1,0							2,0	1,0		4,0	5,9	2,6	
Technischer Dienst							1,0			1,0						2,0	2,0	2,0	
Verwaltungsdienst	1,0	1,0							1,9							3,9	2,0	2,0	
Sonderdienst			1,0		2,0				1,0							4,0	1,0	3,9	
<b>Stellenübersicht Planjahr</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,5</b>		<b>5,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,5</b>	<b>2,0</b>	<b>3,0</b>	<b>1,0</b>	<b>26,9</b>				
<b>Stellenübersicht Vorjahr</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>2,9</b>		<b>24,9</b>			
<b>Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,8</b>		<b>4,4</b>	<b>1,4</b>	<b>2,4</b>	<b>1,7</b>	<b>2,9</b>	<b>0,5</b>					<b>21,8</b>

### 5.3 Kreisklinik Jugenheim

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - P													Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen		
	P16	P13	P12	P11	P10	P09	P08	P07	P06										
Ärztlicher Dienst																			
Pflegedienst						1,0		1,0	2,0								4,0	4,5	3,6
Medizinisch technischer Dienst																			
Funktionsdienst																			
Wirtschafts- und Versorgungsdienst																			
Technischer Dienst																			
Verwaltungsdienst																			
Sonderdienst																			
<b>Stellenübersicht Planjahr</b>						<b>1,0</b>		<b>1,0</b>	<b>2,0</b>								<b>4,0</b>		
<b>Stellenübersicht Vorjahr</b>						<b>1,5</b>		<b>1,0</b>	<b>2,0</b>									<b>4,5</b>	
<b>Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres</b>						<b>1,0</b>		<b>0,7</b>	<b>1,9</b>										<b>3,6</b>

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - VKA														Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen
	AT	E15U	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E06	E05	E04	E03	E02U				
Ärztlicher Dienst													1,0		1,0	1,0	1,0	
Pflegedienst																		
Medizinisch technischer Dienst								1,0	1,0						2,0	2,2	1,4	
Funktionsdienst																		
Wirtschafts- und Versorgungsdienst																		
Technischer Dienst																		
Verwaltungsdienst										1,0					1,0	1,0	0,8	
Sonderdienst																		
<b>Stellenübersicht Planjahr</b>								<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>			<b>1,0</b>		<b>4,0</b>			
<b>Stellenübersicht Vorjahr</b>								<b>1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>			<b>1,0</b>			<b>4,2</b>		
<b>Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres</b>								<b>0,5</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>			<b>1,0</b>					<b>3,2</b>

## **5.4 Erläuterungen zum Stellenplan**

Der im Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg zugrunde gelegte Tarifvertrag ist der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVÖD). Die Entgeltgruppen in diesem Tarifwerk werden in TVÖD-P (Pflege) und TVÖD VKA (Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände) unterschieden.

## 6 Anlage: Finanzplan

### 6.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	3.016.654	8.550.000	6.607.581	4.002.976	4.002.976
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	7.173.993	4.503.242	4.612.525	5.277.185	5.077.185
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde		1.046.569	9.646.600		
	b) von Dritten					
10	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>14.190.647</b>	<b>18.099.811</b>	<b>24.866.706</b>	<b>13.280.161</b>	<b>9.080.161</b>
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) allgemeine Bauunterhaltung	500.000	500.000	500.000	500.000	300.000
	b) Erneuerung IT-Netzwerkstruktur	4.070.000				
	c) Telekommunikationsanlage	1.400.000				
	d) Parkhaus (8 neue Schranken & 1 Zahlautomat)	200.000				
	e) Stromversorgung Altbau/Neubau	150.000	100.000	1.000.000		
	f) Softwarelizenzierung	950.000				
	g) Erneuer. Telefonanlage JU & Patienteninfotainment	350.000				
	h) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume		2.400.000	5.450.000		
	i) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie		400.000	4.600.000		
	j) Erneuerung Sterilisator		250.000	500.000		
	Investitionen i. S. v. § 25 Abs. 1 HKHG	2.322.360	8.550.000	6.607.581	4.002.976	4.002.976
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	4.248.287	5.899.811	6.209.125	8.777.185	4.777.185
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>14.190.647</b>	<b>18.099.811</b>	<b>24.866.706</b>	<b>13.280.161</b>	<b>9.080.161</b>

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	20.145.277	24.897.383	24.000.000	13.500.000	11.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	240.640	235.520	230.400	225.280	220.215
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	256.000	256.000	256.000	256.000	256.000

## 6.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	2.576.634	8.050.000	6.107.581	3.502.976	3.502.976
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	6.161.699	3.632.211	3.741.525	4.406.185	4.206.185
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde		1.046.569	9.646.600		
	b) von Dritten					
10	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>12.738.333</b>	<b>16.728.780</b>	<b>23.495.706</b>	<b>11.909.161</b>	<b>7.709.161</b>
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) allgemeine Bauunterhaltung	500.000	500.000	500.000	500.000	300.000
	b) Erneuerung IT-Netzwerkstruktur	4.070.000				
	c) Telekommunikationsanlage	1.400.000				
	d) Parkhaus (8 neue Schranken & 1 Zahlautomat)	200.000				
	e) Stromversorgung Altbau/Neubau	150.000	100.000	1.000.000		
	f) Softwarelizenzierung	950.000				
	g) Erneuer. Telefonanlage JU & Patienteninfotainment					
	h) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume		2.400.000	5.450.000		
	i) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie		400.000	4.600.000		
	j) Erneuerung Sterilisator		250.000	500.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	1.882.340	8.050.000	6.107.581	3.502.976	3.502.976
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	3.585.993	5.028.780	5.338.125	7.906.185	3.906.185
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>12.738.333</b>	<b>16.728.780</b>	<b>23.495.706</b>	<b>11.909.161</b>	<b>7.709.161</b>

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	16.852.102	21.872.244	21.000.000	12.000.000	10.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	240.640	235.520	230.400	225.280	220.215
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	256.000	256.000	256.000	256.000	256.000

## 6.3 Kreisklinik Jugenheim

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	440.020	500.000	500.000	500.000	500.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.012.294	871.031	871.000	871.000	871.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten					
10	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>1.452.314</b>	<b>1.371.031</b>	<b>1.371.000</b>	<b>1.371.000</b>	<b>1.371.000</b>
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) allgemeine Bauunterhaltung					
	b) Erneuerung IT-Netzwerkstruktur					
	c) Telekommunikationsanlage					
	d) Parkhaus (8 neue Schranken & 1 Zahlautomat)					
	e) Stromversorgung Altbau/Neubau					
	f) Softwarelizenzierung					
	g) Erneuer. Telefonanlage JU & Patienteninfotainment	350.000				
	h) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume					
	i) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie					
	j) Erneuerung Sterilisator					
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	440.020	500.000	500.000	500.000	500.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	662.294	871.031	871.000	871.000	871.000
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1.452.314</b>	<b>1.371.031</b>	<b>1.371.000</b>	<b>1.371.000</b>	<b>1.371.000</b>

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	3.293.175	3.025.139	3.000.000	1.500.000	1.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

## 7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr Position	Bereich	Erläuterungen	Andere	Erläuterungen	Plan 2025
	€		€		€
<b>1. Plan-Aufwendungen</b>	<b>124.650.029</b>		<b>635.190</b>		<b>125.285.219</b>
davon Personalaufwendungen	7.389.801		0		7.389.801
davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	14.275.953		25.409		14.301.362
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.242.083		308.165	Kostenansatz gem. Businessplan Plastische- und Ästhetische Chirurgie	83.550.248
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	4.431.742	siehe 3. Erläuterungen zum Erfolgsplan	71.500		4.503.242
davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.633.214		0		2.633.214
davon Sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. Steuern und interner Umlagen	12.677.236		230.116		12.907.352
<b>2. Plan-Erträge</b>	<b>99.752.646</b>		<b>561.056</b>		<b>100.313.702</b>
davon Erträge aus Krankenhausleistungen	88.314.880		0		88.314.880
davon Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.184.830		335.670		1.520.500
davon Erträge aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.908.103		195.397	Erlösansatz gem. Businessplan Plastische- und Ästhetische Chirurgie	4.103.500
davon Nutzungsentgelten der Ärzte	980.000	siehe 3. Erläuterungen zum Erfolgsplan	0		980.000
davon Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB	4.856.522		0		4.856.522
davon Sonstige betriebliche Erträge	508.311		29.989		538.300
davon Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0
<b>3. Soll-Ausgleich</b>	<b>-24.897.383</b>		<b>-74.134</b>		<b>-24.971.517</b>

Die beihilferechtliche Ausgleichsbilanz wurde in der Darstellung im Vergleich zum Vorjahr geändert, um eine höhere Übersichtlichkeit und Abstimmbarkeit mit dem Erfolgsplan zu ermöglichen.